

Oliver Mathias zieht im Rathaus die Fäden

Der ehemalige Geisenheimer Hauptamtsleiter übernimmt diese Position nun in Rüdeshheim

RÜDESHEIM (bad). Die Führungsmannschaft im Rüdeshheimer Rathaus ist komplett. Am 1. Juni hat Oliver Mathias offiziell seine neue Stelle als Hauptamtsleiter angetreten. Mathias, der die gleiche Position bereits knapp drei Jahre lang im Geisenheimer Rathaus innehatte, ist für die Aufgabenverteilung in der Verwaltung zuständig. Ein Schwerpunkt ist zudem die Grenzarbeit. Mathias kümmert sich um das Zusammenspiel von Verwaltung und Politik. Zum Aufgabengebiet des Hauptamtsleiters gehören die Aufgabenverteilung in der Verwaltung und Politik. Zum Aufgabengebiet des Hauptamtsleiters gehören die Aufgabenverteilung in der Verwaltung und Politik.

Dass die Rüdeshheimer Stadtverordneten bekannt dafür sind, dass Vorlagen aus der Verwaltung selten unverändert beschlossen werden, habe ihn mehr gereizt, als dass es ihn abgeschreckt habe, erklärt der gebürtige Dauner, der in Geisenheim aufgewachsen ist. Im Übrigen sei es ein normaler Prozess, dass nicht jede Vorlage anstandslos durchgehe, sagt Mat-

hias, der 2021 von der Geisenheimer Stadtverwaltung zur Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) wechselte. Nach einem kurzen Intermezzo als Leiter der Schriftgutverwaltung kehrte Mathias in die Geisenheimer Stadtverwaltung zurück, in der er fortan für das Stadtarchiv verantwortlich war, für das er sich schon zuvor viel Jahre ehrenamtlich engagierte.

Mathias, der auch Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der Rheingauer Heimatforschung ist, ersetzt Hauptamtsleiter Thomas Schäfer, der das Rüdeshheimer Rathaus bereits vor einigen Monaten auf eigenen Wunsch verließ. Mit Mathias habe die Stadt Rüdeshheim einen guten Fang gemacht, ist sich Bürgermeister Klaus Zapp (parteilos) sicher, der sich freut, dass die Amtsleiterrunde nach Jahren der Vakanzen wieder komplett ist. „Ich bin hochzufrieden, wie es läuft“, sagt Zapp zur neuen Mannschaft, in der Ordnungsamtsleiter Michael Schmidt, der auch erst 2019 ins Rüdeshheimer Rathaus kam, bereits ein alter Hase ist.

Paar aus Oestrich feiert „Ehejubiläum“

Bischof Georg Bätzing segnet lang verheiratete Ehepaare / In Kloster Eberbach taucht ein blauer Stuhl auf

Vor 25 Jahren gaben sie sich das Jawort: Mirja und Angelo Angelone aus Oestrich-Winkel. Zum silbernen Ehejubiläum führen sie nun nach Limburg, um sich gemeinsam mit 350 anderen Paaren von Bischof Georg Bätzing in einem Gottesdienst segnen zu lassen. Das Bistum hatte alle Paare aus der Diözese, die vor 25 Jahren geheiratet haben, zum „Ehejubiläum“ eingeladen. Den Rheingauern bleibt vor allem ein Gespräch mit dem Bischof in Erinnerung. „Ich kam mir sehr herzlich willkommen vor und ich habe mich richtig wohlgefühlt“, sagt Angelo Angelone. In ihrer Ehe sind sie besonders stolz auf ihre beiden Töchter. „Es gab natürlich auch Tiefen



rheingau-lokales@vrm.de

Das Hochwasser hat der traditionellen Wettfahrt nach Rüdeshheim einen Strich durch die Rechnung gemacht. Zum Vor-Regatta-Abendprogramm hatten sich dennoch 70 Segler auf der Clubhaus-Terrasse des Segelclubs Rheingau (SCR) in Walluf getroffen und die Verleihung des internationalen Umweltabzeichens „Blaue Flagge“ bei Livemusik des Kiedricher Künstlers Siegfried Rolletter gefeiert. Die Blaue Flagge wird für eine Saison verliehen und darf nur sichtbar wehen, solange alle Kriterien – Umweltkommunikation, Umweltmanagement sowie Service und Sicherheit – erfüllt sind. „Wir haben dies gemeinsam durch viele einzelne Maßnahmen in 2024 erstmals erreicht und arbeiten daran, auch in Zukunft die begehrte Auszeichnung weiter zu erhalten“, sagte SCR-Vorsitzender Alexander Cross.

Zum Jubiläum „75 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland“ hat die Bücherei St. Martin in Oestrich einen Büchertisch mit thematisch passenden Kinder- und Erwachsenen-Literatur zusammengestellt. Sachbücher und Romane führen die Leser in die Welt der Verfassung ein. „Die Wichtigkeit unseres Grundgesetzes kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden“, betont Bürgermeister Carsten Sinß (SPD). Die Literatur unterstüt-

in der Ehe, aber die hat man dann zu vergessen“, erzählt Angelone. Umso schöner sei es, trotzdem das Jubiläum feiern zu können.

Ein Projekt des Aktionskünstlers Andreas Petzold, „Der blaue Stuhl“, war unlängst zu Gast in Kloster Eberbach und stand dort in der Basilika, in der er einen farblichen Gegensatz zu den mehr als 1000 Stühlen bildete, die gerade für das Rheingau-Musik-Festival aufgebaut wurden. Petzold, Mitglied im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Wiesbaden, wohnt in Nieblum (Schleswig-Holstein), wo er seinen blauen Stuhl natürlich auch mal an den Nordseestrand stellt. Näheres über das Projekt lässt sich unter <https://kurzlinks.de/saq8> im Internet erfahren.



Mirja und Angelo Angelone aus Oestrich-Winkel waren eines der Paare beim „Ehejubiläum“ im Hohen Dom zu Limburg. Foto: F. Schulz/Bistum Limburg



„Der blaue Stuhl“ in der Basilika von Kloster Eberbach. Foto: Kloster Eberbach

ze die Leser dabei, die Bedeutung des Grundgesetzes als Ausdruck gelebter Demokratie in einem neuen Rahmen zu sehen – auch schon die Jüngsten. Die Bücherei öffnet dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr sowie donnerstags und sonntags von 9.30 bis 11.30 Uhr. In den Sommerferien ist sonntags geschlossen.

Der Landessportbund Hessen hat zum zweiten Mal an alle Vereinsmitglieder appelliert, für ihren Verein Flagge zu zeigen und einen Tag lang Vereinstrikot, -jacke oder -shirt zu tragen – um sichtbar zu machen, wie vielfältig Vereinssport ist, wie viele Menschen er erreicht und welche wichtigen gesellschaftlichen

Aufgaben die mehr als 7400 hessischen Sportvereine erfüllen. Unter dem Schlagwort #trikottag sollten Bilder in den sozialen Medien geteilt werden. Auch Geisenheims Bürgermeister Christian Afmann (parteilos) hatte seine Mitarbeiter zur Beteiligung an der Aktion aufgerufen: Zu sehen waren Trikots des SV Johannisberg, der O8er Geisenheim, der Sportschützen Hattenheim und, da ein Beschäftigter in Rheineissen wohnt, des SV Gau-Algesheim 1910.

Auf Französisch begrüßte Bürgermeister Patrick Kunkel (CDU) die 16 Austauschschüler aus Pont-du-Château (Auvergne), die kürzlich für eine Woche zu Gast an der Gutenbergschule in Eltville waren. Ein Schüleraustausch sei etwas ganz Besonderes, sagte Kunkel, und eine tolle Gelegenheit, etwas Neues kennenzulernen. Bereits Anfang Mai hatten 16 Rheingauer Schüler der 8. und 9. Klassen die französische Gastfreundschaft bei einem Besuch an der Partnerschule Collège Mortaix erlebt. Beim Gegenbesuch stand etwa ein Ausflug nach Wiesbaden samt Stippvisite im Landtag und einem Abstecher auf den Neroberg mit Besuch der russischen Kapelle auf dem Programm.

Laura Harff stellte die Piffcher zusammen.

KURZ NOTIERT

Spieletreff in Eltville

ELTVILLE (red). Im Eltviller Mehrgenerationenhaus 2, Wallufer Straße 10, wird am Donnerstag, 27. Juni, von 18 Uhr an ein Spieletreff angeboten. Weitere Informationen und eine Anmeldeöglichkeit telefonisch unter 06123-697402.

Weinreimer gehen auf Weinagentour

GEISENHEIM (red). Die Weinreimer veranstalten am Samstag, 29. Juni, um 10.30 Uhr ihre Weinlagenwanderung. Treffpunkt ist der Geisenheimer Weinprobierstand. Unterwegs präsentieren Winzer jeweils einen eigenen Wein. Eine Anmeldung per E-Mail an info@weinreimer.eu ist erforderlich. Die Teilnahme kostet 29 Euro.

Musik zur Marktzeit

GEISENHEIM (red). In der Musik zur Marktzeit am Freitag, 28. Juni, um 11 Uhr im Rheingauer Dom in Geisenheim spielt Andreas Karthäuser. Im Mittelpunkt steht die Fantasia Pastorale des Komponisten Friedrich Lux, der lange Zeit in Mainz wirkte. Der Eintritt ist frei.

Musik im Garten der Brömserburg

RÜDESHEIM (red). Rock'n'Roll am Freitag, 28. Juni, und Schlager zum Mitsingen am Samstag, 29. Juni, werden im Garten der Rüdeshheimer Brömserburg präsentiert. Am Freitag tritt die „Rubber-Band“ um 19 Uhr auf. Am Samstag, 29. Juni, ist Claudia Matejunas von 17 bis 20 Uhr zu Gast.

Flohmarkt auf dem Bischof-Blum-Platz

GEISENHEIM (red). Die Häusliche Unterstützung für Alzheimer- und Demenzpatienten (Hufad) veranstaltet am Sonntag, 30. Juni, von 9 bis 14 Uhr einen Flohmarkt auf dem Bischof-Blum-Platz in Geisenheim. Zugelassen sind ausschließlich private Anbieter. Die Standgebühr beträgt 10 Euro und einen selbst gebakenen Kuchen. Eine Anmeldung per E-Mail an hufad.rheingau@oestrich-winkel.de ist erforderlich. Der Erlös aus Standgebühren und Kuchentheke gehen zugunsten der Hufad. Sollte der Flohmarkt witterungsbedingt ausfallen, erfolgt keine Rückerstattung der Standgebühren. Die Hufad informiert an einem Stand über ihre Betreuung von Menschen mit Demenz.

RHEINGAUER PINNWAND

KK Schützenverein Eltville

Das Königsschießen 2024 des Eltviller Schützenvereins wird am Freitag, 28. Juni, um

19 Uhr im Schützenhaus, Am Hollerstrach 1, ausgetragen. Bei dem Wettbewerb wird nach traditioneller Manier auf einen Adler geschossen. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Vereins.

Erlerntes wird gleich im Alltag angewendet

Warum die Mobile Altenhilfe des Caritasverbands einen Deutschkurs für Pflegekräfte als Regelangebot einrichten möchte

GEISENHEIM (red). „Was bedeutet rüstig?“, fragt Deutschlehrerin Andrea Stern beim Deutschkurs für Pflegekräfte im Marienheim der Caritas-Altenwohnen- und Pflegegesellschaft in der Runde. „Jemand ist fit“, lautet die prompte Antwort. Das Wort „unternehmungslustig“ kommt den Anwesenden nur schwer über die Lippen. „Einfach Silbe für Silbe sprechen“, rät Stern.

Insgesamt 15 Pflegekräfte üben zwischen Oster- und Sommerferien einmal in der Woche in Geisenheim anderthalb Stunden lang gemeinsam die Fachsprache, die sie im Umgang mit den Pflegebedürftigen, den Kollegen aber auch für die Anfertigung der Pflegeberichte so dringend brauchen.

„Bei vielen guten Mitarbeitern hapert es etwas sprachlich“

„Wir würden gerne weiterlernen. Der Kurs ist sehr gut und hilft uns sehr“, sagt eine Albanerin, die seit 2018 in Deutschland lebt und seit 2020 in der Pflege arbeitet. Einige in dem Kurs leben schon seit 20 Jahren in Deutschland, haben aber noch nie einen Deutschkurs gemacht, da sie aus dem europäischen Ausland kommen, wie Polen, Rumänien oder Alba-

nien. Mit dem Arbeitsbuch „Fachwortschatztrainer Pflege“ wird an insgesamt zwölf Kurs- tagen die Fachterminologie geübt. So müssen in einen Lückentext Begriffe wie „Filmtab- letten“, „Komresse“, „Mullbin- de“ oder „Wirkstoff“ eingefügt werden. Erklärt werden die Verben „wirken“, „verschreiben“, „enthalten“, „schütteln“, „lin- dern“ und „ausspülen“. In Roll- spielen werden Gesprächssi-

tuationen mit den Pflegebedürftigen eingeübt. „Halten Sie während des Redens Augenkontakt. Das ist wichtig“, sagt Stern.

Im Austausch mit den Pflege- dienstleistungen der Sozialstatio- nen seien die Verständigungs- schwierigkeiten innerhalb des Personals immer wieder Thema gewesen, berichtet Gregor Peter- mann, Abteilungsleiter Mobile Altenhilfe des Caritasverbands Wiesbaden-Rheingau-Taunus.

Mehr als 50 Prozent der Mit- arbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegehilfebereich hätten einen Migrationshintergrund. „Das sind viele gute Mitarbeiter, bei denen es nur manchmal sprach- lich etwas hapert“, befindet Pe- termann. Gerade für die Pflege- berichte gebe es natürlich Pro- gramme mit Textbausteinen, doch das fördere nicht wirklich die Integration, berichtet Einrich- tungsleiter Andrew Sheehan.

Als die Idee für den Kurs ent- stand, wandte sich Petermann an den Rheingau-Taunus-Kreis, der den Kontakt zur Volkshoch- schule herstellte. Schnell stand für Petermann fest: „Wir proble- ren das aus!“ Organisiert hat den Sprachkurs der Caritasver- band Wiesbaden-Rheingau-Taunus und die Caritas-Altenwohn- und Pflegegesellschaft. Die Stif- tung Deutsche Sprache finanziert das Angebot. Die Teilneh- menden arbeiten im Marien- heim Geisenheim, dem Haus St. Hildegard in Eltville und der So- zialstation Rheingau mit Stand- orten in Geisenheim und Eltville.

Die Chemie zwischen den Schülern und ihrer Lehrerin stimmt. Es werden nicht nur immer alle Hausaufgaben erledigt, viele Kurs-Teilnehmer arbeiten vor, weil sie das Erlernte im Arbeitsalltag gleich anwenden können. „So etwas ist wichtig für uns. Wir brauchen die Wörter jeden Tag“, betont eine Teil- nehmerin, die sich eine Fortset- zung wünscht, auch weil sie im Herbst eine Ausbildung zur Pflegefachkraft beginnt. Die positive Resonanz der Schüle- rinnen und Schüler freut Peter- mann, der sich gut vorstellen kann, aus dem Deutschkurs für Pflegekräfte ein Regelangebot zu machen.



Eine Saison lang darf sich der Segelclub Rheingau mit der Blauen Flagge schmücken. Foto: Segelclub Rheingau



Von links: Bürgermeister Carsten Sinß, Romy Derstroff, Birgit Graf, Yvonne Hoffmeister, Gerlinde Kühn und Kerstin Walter. Foto: Stadt Oestrich-Winkel



Auf großes Interesse stieß der Deutschkurs für Pflegekräfte, der im Geisenheimer Marienheim stattfand. Gregor Petermann von der Caritas (links stehend) und Einrichtungsleiter Andrew Sheehan (links sitzend) denken über eine Fortsetzung nach. Foto: A. Goerlich-Baumann/Bistum Limburg

WIESBADENER KURIER

Herausgeber: Joachim Liebler
Verlag: VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 4830; Fax (06131) 485868, AG Mainz HRA 0535, pHG: VRM Verwaltungs-GmbH.
Geschäftsführung: Joachim Liebler
Chefredaktion: Julia Lumma (Mitglied der Geschäftsführung), Frank Kaminski (Hessen), Christian Matz, Stv. (redaktionell verantwortlich, Wiesbaden), Lutz Eberhard, Tobias Goldbrunner, Dennis Rink
Mitglied der Chefredaktion: Andreas Härtel, Martin Schirring
Politik: Jens Kleindienst (Ltg. und Reporterchef)
Wirtschaft: Ralf Heidenreich
Kultur: Johanna Dupré
Sport: Nadine Peter

Stadt- und Kreisverwaltungen: Martin Schirring (Ltg.), André Domes (Stv.)
Ausgaben Rheingau-Taunus-Kreis: Christopher Schäfer (Ltg.), Susanne Stoppelbein (Stv.)
Berliner Büro: Kerstin Munstermann, Jan Drebes
Leben Wissen: Monika Nellesen
Bildredaktion: Sascha Kopp
Geschäftsleitung Markt: Michael Emmerich
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich)
Lesermarkt: Matthias Lindner
Logistik: Oliver-Alexander Wolters
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.
Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 3 Digital, Tageszeitungen & Wochenblätter ab 1. Januar 2024.